



JAHRES- BERICHT

2023

Jackstädtzentrum

VORWORT

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2023 stellt mit dem Ruf von Prof. Dr. Christian Rupietta an die Queens University Belfast und mit der Ausschreibung einer W2 Professur am Jackstädtzentrum ein Übergangsjahr dar. Dennoch galt es, ein wichtiges, seit 2020 vom BMBF gefördertes Drittmittelprojekt, das sich der Erforschung der Skalierung von sozialen Innovationen widmet, zu einem erfolgreichen Ende zu führen. Hervorzuheben sind dabei vor allem die Forschungsergebnisse, die Christian Rupietta und die Promotionsstudierenden Jana Coenen und Markus Thomanek, gemeinsam mit Kollegen von der Universität Groningen, erzielt haben.

Unsere Forschungsthemen reichten in dem Projekt von der Entwicklung nachhaltiger Bioenergiedörfer über die Unterstützung sozialer Unternehmungen bis hin zur Verbesserung von Nachhaltigkeit in Lieferketten. Das Forschungsteam konnte in 2023 bereits mehrere Beiträge bei führenden Fachzeitschriften einreichen.

Durch die Teilnahme an internationalen Konferenzen waren die Forschungsleistungen des Jackstädtzentrums nicht nur international präsent, sondern es wurden auch neue Kontakte für künftig mögliche Forschungsprojekte erschlossen. Weiterhin wurde die Intensivierung internationaler Kooperationen des Jackstädtzentrums durch einen Forschungsaufenthalt unseres Doktoranden Markus Thomanek bei unserem Research Fellow Prof. Dr. Philip Steinberg an der Universität Groningen gefestigt.

Die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit spiegelt sich auch an der wachsenden Anzahl der Research Fellows wider, zu denen wir nun auch Prof. Dr. Pawan Tamvada, Dr. Iris Kunadt sowie Prof. Dr. Matthias Schulz zählen dürfen. Alle drei sind bereits langjährig mit dem Jackstädtzentrum verbunden. Dr. Iris Kunadt und Prof. Dr. Pawan Tamvada werden in diesem Bericht auf den Seiten 31 und 33 vorgestellt.

In 2023 standen nicht nur international relevante Forschungsthemen im Vordergrund, sondern es war uns weiterhin auch die regionale Sichtbarkeit der Aktivitäten des Jackstädtzentrums ein wichtiges

Anliegen. In diesem Sinne hat sich unser Start-up Center als Transfereinheit des Jackstädtzentrums in den letzten Jahren als zentrale Kraft im Wirtschaftsraum des Bergischen Städtedreiecks etabliert und zahlreiche erfolgreiche Unternehmensgründungen angestoßen. Durch Seminare, Workshops und die sehr gut besuchten Start-up Days bieten wir eine lebendige Plattform für die regionale Vernetzung und Inspiration.

Besonders positiv hervorzuheben ist das Team von Women Entrepreneurs in Science (WES), das ebenfalls im Freiraum, dem Start-up Center der Bergischen Universität, angesiedelt ist. WES ist ein vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie im Rahmen der Exzellenz Start-up Center NRW-Initiative gefördertes Projekt. Um der Herausforderung zu begegnen, dass das Gründungsökosystem in Deutschland immer noch stark männlich geprägt ist, hat es das WES Team geschafft, ein starkes Gründerinnennetzwerk in NRW und darüber hinaus aufzubauen und begeistert zahlreiche Frauen an Hochschulen für Start-ups und Unternehmertum.

All die Erfolge des Jackstädtzentrums und des Start-up Centers wären ohne die langjährige Unterstützung der Jackstädt-Stiftung sowie des Dorothee-Hanneschläger-Stiftungsfonds nicht möglich. Hierfür bedanken wir uns herzlich!

Wir wünschen viel Freude und Inspiration beim Lesen des Jahresberichtes.

Herzlichst,



Prof. Dr. Christine K. Volkmar

Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums für Unternehmertums-
und Innovationsforschung

INHALT

Personen

Beirat	7
Direktorium und Vorstand	9
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Stipendiaten	10

Forschung

Psychologie des unternehmerischen und innovativen Handelns	12
Internationalisierung von Unternehmen und Geschäftsprozessen	13
Berufliche Bildung und Innovation	14
Innovationsstrategien und Innovationspraktiken	15
Social Innovation	16
Wissenschaftliche Beiträge und Erfolge	17
EconLab Forschungsprojekte	20
Unternehmerische Orientierung und Innovationsverhalten	22
Stipendiaten der Dorothee-Hanneschläger Stiftung	24

Nationale und internationale wissenschaftliche Einbindung

Funktionen und Mitgliedschaften	28
Nationale und europäische Kooperationspartner	29
Internationale Kooperationspartner	30
Jackstädtzentrum Research Fellows	
– Dr. Iris Kunadt	31
– Prof. Dr. Jagannadha Pawan Tamvada	33
Forschungspraktika am Jackstädtzentrum	35
Scaling Social Innovations	37
Forschungsaufenthalt an der Universität Groningen	40

Lehre

Vorlesungen	43
Seminare	45

Transfer

Women Entrepreneurs in Science	48
– Gründerinnen SUMMIT 2023	49
Start-up Center	52
– Bergische Start-up Woche	52
– Design Thinking Seminar	53
– Sustainable Start-up Days 2023	54
– Meet, Greet + Beat Vol. 3	55
– Circular Insights	56
– Start-up Days 2023	56
– Design Thinking Seminar in Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg	57
– bergisch.sozial	58
Interview mit Prof. Peter Witt über Beziehungskompetenz	59

Finanzielle Nachhaltigkeit

Educating Future Sustainability Leaders & Innovators	63
Exist Potentials	64
Women Entrepreneurs in Science	65
Collaboration For Social Innovation: Scaling for Impact	65

Ausblick

66

PERSONEN

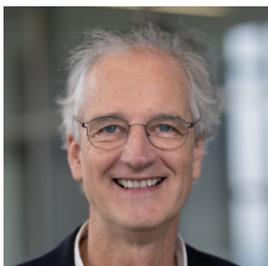
*Das Jackstädtzentrum wird von einem Direktorium geleitet, das zusammen mit einem Team von Professor*innen, Forschungsassistent*innen, Doktorand*innen und wissenschaftlichen sowie studentischen Hilfskräften an zahlreichen Forschungs- und Transferprojekten beteiligt ist. Mit ihren individuellen Forschungsgebieten und Erfahrungen tragen alle Teammitglieder zum interdisziplinären Forschungscharakter des Zentrums bei. Insbesondere die Kombination verschiedener Ansätze, Theorien und Methoden ermöglicht es uns, neue Perspektiven bei der Bewältigung offener Fragen in der Entrepreneurship- und Innovationsforschung zu erschließen. Ein Beirat ergänzt das Jackstädtzentrum.*

BEIRAT



Prof. Dr. h.c. mult. David B. Audretsch

Inhaber des Ameritech-Lehrstuhls für wirtschaftliche Entwicklung sowie Direktor des Institute for Development Strategies an der Universität von Indiana, USA



Markus von Blomberg

Geschäftsführender Gesellschafter der Mello GmbH, multipl. Beirat, Gründer und Fondsmanager



Dr. Marc Kanzler

Mitglied des Vorstands der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung



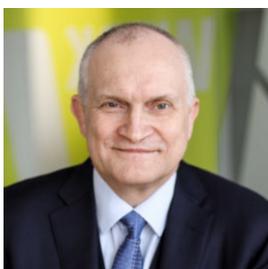
Prof. Dr. Dr. Holger Patzelt

Inhaber des Lehrstuhls für Entrepreneurship der Technischen Universität München



Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Inhaber der Professur für Innovations- und Technologiemanagement und Direktor des Exzellenzcenters für Innovation, Transfer und Entrepreneurship der Technischen Universität Dresden (TUD | excite)



Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph M. Schmidt

Präsident des RWI Essen und Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Angewandte Ökonometrie an der Ruhr-Universität Bochum. Ehemaliger Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

DIREKTORIUM UND VORSTAND



Prof. Dr. Christine Volkmann

Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums
Bergische Universität Wuppertal
Schumpeter School of Business and Economics
UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und
Interkulturelles Management



Prof. Dr. Werner Bönte

Vize-Vorstandsvorsitzender des
Jackstädtzentrums
Bergische Universität Wuppertal
Schumpeter School of Business and Economics
Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation



Prof. Dr. Michael Fallgatter

Direktor des Jackstädtzentrums
Bergische Universität Wuppertal
Schumpeter School of Business and Economics
Lehrstuhl für Personalmanagement und
Organisation



Prof. Dr. Peter Witt

Direktor des Jackstädtzentrums
Bergische Universität Wuppertal
Schumpeter School of Business and Economics
Lehrstuhl für Technologie- und
Innovationsmanagement

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN UND STIPENDIATEN



Jana Coenen, M.Sc.

Forschungsschwerpunkte:

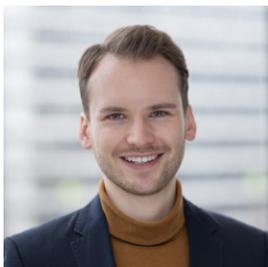
- Soziale Innovationen
- Organisationales Lernen



Markus Thomanek, M.Sc.

Forschungsschwerpunkte:

- Nachhaltigkeit in Lieferketten
- Künstliche Intelligenz
- Plattformen



Julian Lauten-Weiss, M.Sc.

Forschungsschwerpunkte:

- Zirkuläres Wirtschaften
- Nachhaltige Geschäftsmodelle



Philipp Pasing, M.Sc.

Forschungsschwerpunkte:

- Social Entrepreneurship
- Sustainable Entrepreneurship

FORSCHUNG

Unsere fachbereichsübergreifende Forschung auf den Gebieten Unternehmertum und Innovation umfasst sowohl theoretische als auch empirische Fragestellungen. Aus den Bereichen Management, Business, Economics und Psychologie untersuchen wir aktuelle Phänomene, hinterfragen Bekanntes auf neuem Wege und entwickeln innovative Lösungsansätze.

PSYCHOLOGIE DES UNTERNEHMERISCHEN UND INNOVATIVEN HANDELNS

Wir untersuchen, inwiefern sich Unternehmer*innen von anderen Menschen unterscheiden – aufgrund von gegebenen Persönlichkeitseigenschaften, oder weil sie diese Eigenschaften durch ihre Erfahrungen erst entwickeln. Wir analysieren dabei sowohl Persönlichkeitseigenschaften, spezifische Wahrnehmungs- und Entscheidungsmuster, als auch das Lern-, Gruppen-, und Sozialverhalten von Unternehmer*innen, selbstständigen und innovativen Menschen, von traditionell orientierten Kaufleuten sowie von Manager*innen, von sozialen Aktivist*innen und Gründer*innen mit starker Gewinnorientierung oder solchen mit starker sozialer Motivation. Eine wichtige Frage ist dabei, welche dieser Eigenschaften es schwieriger oder scheinbar leichter machen, als Unternehmer*in erfolgreich zu werden.

AUSGEWAhLTE PUBLIKATIONEN UND WORKING PAPER

- Urbig, D., Bönte, W., Schmutzler, J., Curcio, A. F. Z., & Andonova, V. (2021). Diverging associations of dimensions of competitiveness with gender and personality. *Personality and Individual Differences*, 176, Art. 110775. <https://doi.org/10.1016/j.paid.2021.110775>
- Bönte, W., Procher, V. D., Urbig, D., & Voracek, M. (2017). Digit Ratio (2D:4D) Predicts Self-Reported Measures of General Competitiveness, but Not Behavior in Economic Experiments. *Frontiers in Behavioral Neuroscience*, 11. <https://doi.org/10.3389/fnbeh.2017.00238>
- Urbig, D., Bönte, W., Procher, V. D., & Lombardo, S. (2020). Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field study. *Small Business Economics*, 55(1), 193–214. <https://doi.org/10.1007/s11187-019-00141-0>
- Huber, C., Dreber, A., Huber, J., Johannesson, M., Kirchler, M., Weitzel, U., Abellán, M., Adayeva, X., Ay, F. C., Barron, K., Berry, Z., Bönte, W., Brütt, K., Bulutay, M., Campos-Mercade, P., Cardella, E., Claassen, M. A., Cornelissen, G., Dason, J. G. J., Delnoij, J., ... Holzmeister, F. (2023). Competition and moral behavior: A meta-analysis of forty-five crowd-sourced experimental designs. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*, 120(23). <https://doi.org/10.1073/pnas.221557212>

INTERNATIONALISIERUNG VON UNTERNEHMEN UND GESCHAFTSPROZESSEN

In einer globalen Welt ist die Internationalisierung von Unternehmen und Geschäftsprozessen von zentraler Bedeutung. Allerdings geht es hierbei oftmals nicht nur um die Ausweitung, sondern auch um die Verschiebung und Rückverlagerung von Geschäftsprozessen. In einer aktuellen Arbeit wird deshalb der Zusammenhang zwischen Investitionen und Desinvestitionen von Unternehmen untersucht.

In einem weiteren Projekt beschäftigen sich Forscher*innen des Jackstädtzentrums mit den Auswirkungen von terroristischen Anschlägen auf die Exportleistungen von Unternehmen in Entwicklungsländern. Im Jahr 2018 wurden in Deutschland und Pakistan diesbezüglich drei Umfragen durchgeführt, die Erkenntnisse darüber lieferten, wie Unternehmen mit der Bedrohung durch Terrorismus umgehen. Basierend auf bereits erfolgten Publikationen sind wissenschaftliche Beiträge, die diese Datenquellen nutzen, derzeit in Arbeit und wurden bereits auf internationalen Konferenzen, z.B. den Jahrestagungen der Academy of International Business, der Academy of Management und der European International Business Academy vorgestellt.

AUSGEWAhLTE PUBLIKATIONEN UND WORKING PAPER

Malik, F. S. (2021). *Terrorism, Corporate Performance and Business Strategies: Presence, Impact, and Future* (Dissertation, Universität Wuppertal).

Procher, V. D., & Engel, D. (2018). The investment-divestment relationship: Resource shifts and intersubsidiary competition within MNEs. *International Business Review*, 27(3), 528–542. <https://doi.org/10.1016/j.ibusrev.2017.10.004>

Gargalianou, V., Urbig, D., & Van Witteloostuijn, A. (2017). Cooperating or competing in three languages: Cultural accommodation or alienation? *Cross Cultural & Strategic Management*, 24(1), 167-191. <https://doi.org/10.1108/CCSM-01-2016-0008>

Malik, F. S. (2019). Exploring the Effects of Terrorism on Business Operations Firms in Pakistan and Firms' Response. *Academy of Management Proceedings*, 2019(1), 19620. <https://doi.org/10.5465/AMBPP.2019.19620abstract>

BERUFLICHE BILDUNG UND INNOVATION

Der Einfluss beruflicher Bildung auf die Innovationsfähigkeit von Betrieben wird in der wissenschaftlichen Literatur kontrovers diskutiert. Viele Studien beschreiben berufliche Bildung als betriebsspezifisch und auf alte, etablierte Technologien ausgerichtet. Solche Studien schreiben der beruflichen Bildung keinen positiven Einfluss auf Innovation zu und sehen berufliche Bildung teilweise als Hindernis für die Entwicklung von neuen und verbesserten Produkten und Prozessen. Bestimmte Formen der beruflichen Bildung, wie sie in Deutschland oder der Schweiz angewendet werden, vermitteln jedoch allgemeines Wissen und berücksichtigen in hohem Maße neue Technologien. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass der Einfluss solcher Formen der beruflichen Bildung Innovationen begünstigt.

Im Zentrum dieses Forschungsschwerpunkts stehen die Analyse von Berufsbildungssystemen im Allgemeinen und die Analyse von Betrieben als Anbieter beruflicher Bildung im Speziellen. Aus der betrieblichen Perspektive steht die Analyse des Einflusses von beruflicher Bildung auf betriebliche Innovationsprozesse im Vordergrund.

AUSGEWAhLTE PUBLIKATIONEN UND WORKING PAPER

- Rupietta, C., & Backes-Gellner, U. (2019). Combining knowledge stock and knowledge flow to generate superior incremental innovation performance — Evidence from Swiss manufacturing. *Journal of Business Research*, 94, 209–222. <https://doi.org/10.1016/j.jbusres.2017.04.003>
- Rupietta, C., & Backes-Gellner, U. (2019). How firms' participation in apprenticeship training fosters knowledge diffusion and innovation. *Journal of Business Economics*, 89(5), 569–597. <https://doi.org/10.1007/s11573-018-0924-6>
- Rupietta, C., Meuer, J., & Backes-Gellner, U. (2021). How do apprentices moderate the influence of organizational innovation on the technological innovation process? *Empirical Research in Vocational Education and Training*, 13(1). <https://doi.org/10.1186/s40461-020-00107-7>

INNOVATIONSSTRATEGIEN UND INNOVATIONSPRAKTIKEN

In diesem Themenbereich werden Projekte durchgeführt, die sich mit dem Einfluss von Innovationsmanagementpraktiken auf das Innovationsverhalten der Mitarbeiter*innen und die Innovationsfähigkeit von Unternehmen befassen. Ein Beispiel für eine mittlerweile weit verbreitete Praktik zur Generierung von Innovationen sind Innovationswettbewerbe. In diesen Wettbewerben führen Mitarbeiter*innen über eine kurze Zeitspanne hinweg ein Innovationsprojekt durch. Das Forschungsprojekt analysiert, welche Arten von Motivation zur Teilnahme der Mitarbeiter*innen an den Innovationswettbewerben förderlich sind und trägt so zur Erklärung des anhaltenden, innovativen Verhaltens der Mitarbeiter*innen bei. Die ersten Ergebnisse wurden auf mehreren internationalen Konferenzen präsentiert. Ein Manuskript wird zur Einreichung bei einer renommierten internationalen Fachzeitschrift vorbereitet.

Weitere Projekte befinden sich derzeit im Entwicklungsprozess, wie bspw. ein Projekt zur Analyse von Innovationsmanagementpraktiken in Kolumbien. Das Projekt wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziell unterstützt. Während der Forschungsaufenthalte entwarfen Prof. Dr. Bönte und Prof. Dr. Rupietta gemeinsam mit Kolleg*innen der Universidad del Norte in Kolumbien Interviewleitfäden für die Datenerhebung.

In diesem Projektbereich sind Projektpartner aus Wissenschaft und Praxis beteiligt. Derzeit arbeiten wir mit Partnern der Universität Zürich und der Universidad del Norte in Kolumbien zusammen.

AUSGEWAHLTE PUBLIKATIONEN UND WORKING PAPER

Schulze, A., & Rupietta, C. (2021). What motivates employees to engage in entrepreneurial behavior? A set theoretic approach. (Working Paper, Universität Zürich).

SOCIAL INNOVATION

Das Themenfeld Soziale Innovationen befindet sich seit 2020 im Aufbau und ergänzt das Forschungsprofil des Jackstädtzentrums. Mit sozialen Innovationen sollen grundlegende soziale und ökologische Probleme gelöst werden. Oft werden soziale Innovationen durch verschiedene Partner, die eine starke lokale oder regionale Verankerung haben, entwickelt und verbreitet. Wie solche Lösungsideen und damit auch ihre Wirkung erfolgreich überregional verbreitet werden können und damit vielen Menschen zugutekommen, ist Thema des Forschungsprojekts.

Das Forschungsvorhaben ist Teil eines internationalen Verbundprojekts unter Beteiligung der Universität Groningen (Niederlande), der Queen's University (Kanada), der Bergischen Universität Wuppertal und Oxfam (Großbritannien). Die Fördermittel wurden im Rahmen der Ausschreibung Social Innovation der Trans-Atlantic Platform eingeworben. Das Projektteam am Jackstädtzentrum erhält für dieses Forschungsvorhaben eine Förderung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über drei Jahre (2020-2023).

Nach dem erfolgreichen Start im September 2020 wurden erste Forschungsprojekte bereits auf internationalen Konferenzen über die letzten drei Jahre hinweg vorgestellt und zwischenzeitlich bei Fachzeitschriften eingereicht. Mehr Informationen zu dem Inhalt des Projekts finden Sie ab Seite 37 und Seite 65.

AUSGEWAhLTE PUBLIKATIONEN UND WORKING PAPER

Mitzinneck, B., Coenen, J., Noseleit, F., & Rupiotta, C. (n.d.). Impact creation through community-based enterprise: A configurational analysis of enabling conditions [Manuscript submitted for publication].

Coenen, J. (2023). Effectively partnering for systemic change: A capabilities framework [Manuscript submitted for publication]. Schumpeter School of Business and Economics, University of Wuppertal, Germany.

Thomanek, M. (2023). The role of platforms in multi-tier sustainable supply chain management and its effect on visibility [Unpublished manuscript].

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE UND ERFOLGE

PUBLIKATIONEN

- Fallgatter, M. J., & Henftling, E. (2024). Zur Zukunft des Home-Office: Hat Elon Musk mit seiner Ablehnung Recht? ZFO, 2(2024).
- Fallgatter, M. J., & Strunk, N. (2024). Management, Wertschöpfung und die Instanz des Erfolges – Was Führungskräfte wissen sollten. Springer (voraussichtlich 2024).
- Bafera, J., & Kleinert, S. (2023). Signaling theory in entrepreneurship research: A systematic review and research agenda. *Entrepreneurship Theory and Practice*, 47(6), 2419-2464.
- Breit, L. A., & Volkmann, C. K. (2023). Recent developments in entrepreneurial marketing: Systematic literature review, thematic analysis and research agenda. *Journal of Research in Marketing and Entrepreneurship*, (ahead-of-print).
- Huber, C., Dreber, A., Huber, J., Johannesson, M., Kirchler, M., Weitzel, U., Abellán, M., Adayeva, X., Ay, F. C., Barron, K., Berry, Z., Bönte, W., & Holzmeister, F. (2023). Competition and moral behavior: A meta-analysis of forty-five crowd-sourced experimental designs. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*, 120(23). <https://doi.org/10.1073/pnas.221557212>
- Krebs, K., Volkmann, C., & Grünhagen, M. (2023). Cultivating the impact of sustainable entrepreneurship: A discussion of upscaling approaches in entrepreneurial ecosystems. In R. Adams et al. (Eds.), *Artificiality and sustainability in entrepreneurship – Exploring the unforeseen, and paving the way to a sustainable future* (pp. 241-264). Cham: Springer.
- Witt, P. (2023). *Beziehungskompetenz: Soziale Bindung in Zeiten von Digitalisierung und gesellschaftlichen Krisen*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

DISSERTATIONEN

- Otto, F. (2024). *Leader-Member Exchange in der kurzen Frist – Eine episodensbasierte Perspektive auf affektive Mikrodynamiken in Führungsbeziehungen*.
- Langer, D. (2023). *The Structuration of Moral Capital and Unethical Behavior: When the Organization Hits an Ethical Meltdown*.
- Peters, A. (2023). *Open Innovation in kleinen und mittleren Unternehmen*.

VORTRÄGE

- Coenen, J., & Rupietta, C. (6. März 2023). The effect of institutional conditions on nascent social entrepreneurship: A configurational study [Paper presentation]. University of Edinburgh Business School Tenth Annual Writing Workshop, Edinburgh, Großbritannien.
- Coenen, J., & Rupietta, C. (12. - 13. Juni 2023). Enabling conditions for social innovation - A summary of my compilation dissertation [Presentation of the dissertation]. European Academy of Management (EURAM) 2023 Doctoral Colloquium, Dublin, Irland.
- Thomanek, M. (14. Juni 2023). The role of platforms in multi-tier sustainable supply chain management and its effect on visibility [Paper presentation]. NOFOMA NordLOG Doctoral Day 2023, Helsinki, Finnland.
- Lauten-Weiss, J., & Harima, J. (14. - 16. Juni 2023). Logic hybridization in emerging circular economy entrepreneurial ecosystems [Conference presentation]. European Academy of Management (EURAM) 2023 Annual Conference, Dublin, Irland.
- Coenen, J., & Rupietta, C. (14. - 16. Juni 2023). The effect of institutional conditions on nascent social entrepreneurship: A neoconfigurational institutional approach [Paper presentation]. European Academy of Management (EURAM) 2023 Annual Conference, Dublin, Irland.
- Thomanek, M. (15. - 16. Juni 2023). The role of platforms in multi-tier sustainable supply chain management and its effect on visibility [Paper presentation]. NOFOMA Research Conference 2023, Helsinki, Finnland.
- Lauten-Weiss, J. (21. Juni 2023). Examining the applicability of stakeholder theory and resource-based view for circular business model research [Doctoral colloquium presentation]. New Business Model (NBM) Conference, Maastricht, Niederlande.
- Mochkabadi, K., & Ivanova, R. (28. - 29. September 2023). Female founder initiatives: Safe spaces or brave spaces? [Paper presentation]. G-Forum Conference 2023, Darmstadt, Deutschland.
- Mochkabadi, K., Kleinert, S., Urbig, D., & Volkmann, C. (28. - 29. September 2023). From distinctiveness to optimal distinctiveness: External endorsements, innovativeness and new venture funding [Paper presentation]. G-Forum Conference 2023, Darmstadt, Deutschland.

Lauten-Weiss, J., & Rupiotta, C. (7. Oktober 2023). Venture capital investment decisions in circular business models – A qualitative comparative analysis of data from a discrete choice experiment [Paper presentation]. Personnel, Innovation, and Education Economists Network Meeting, Bielefeld, Deutschland.

Pasing, P. (6. - 8. November 2023). Enhancing paradox theory's contribution to corporate sustainability by integrating a strong sustainability worldview [Paper presentation]. Paradox Research Education Practice (PREP) Conference, Amsterdam, Niederlande.

AUSZEICHNUNGEN

Best PhD Abstract

Pasing, P. (6. - 8. November 2023). Enhancing paradox theory's contribution to corporate sustainability by integrating a strong sustainability worldview [Paper presentation]. Paradox Research Education Practice (PREP) Conference, Amsterdam, Niederlande.

ECONLAB FORSCHUNGSPROJEKTE

Die Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal betreibt das EconLab, um menschliches Verhalten in einer kontrollierten Umgebung zu untersuchen. Im Laufe der Jahre haben Prof. Dr. Bönte und sein Team Experimente durchgeführt, insbesondere zu den Auswirkungen von Wettbewerb auf das Verhalten der Teilnehmenden. Im Jahr 2023 knüpften sie an diese Forschung an, indem sie die Auswirkungen verschiedener Bezahlungssysteme auf das Verhalten und die Leistung der Teilnehmenden untersuchten.

Der Doktorand Dmitrii Galkin konzipierte und führte das Experiment mit dem Titel *Relative Performance Contracts and Collusive Behavior* durch. Darin untersuchte er die Auswirkungen einer relativen oder absoluten Bewertung der Leistung. Die Teilnehmenden agierten auf Wettbewerbsmärkten und konnten zudem Absprachen treffen. Da die gleichzeitigen Entscheidungen der Teilnehmenden über die folgende Konkurrenz auf den Märkten bestimmten, konnte Dmitrii Galkin beobachten, wie diese unterschiedlichen Leistungsbewertungen die Teilnehmenden zu unterschiedlichen Verhaltensweisen führten. Indem er auch die Möglichkeit zur Kommunikation variierte, trug sein Experiment zu einem besseren Verständnis der Markteffizienz, der Entscheidungen von Managern und der Wahrscheinlichkeit von kollusiven Absprachen bei. Das innovative Forschungsdesign von Herrn Galkin beleuchtet somit die praktischen Auswirkungen verschiedener Bezahlungssysteme in Wettbewerbsmärkten.

Darüber hinaus führten Prof. Dr. Bönte und sein Team auch ein Feldexperiment durch. Gemeinsam mit Studierenden des Seminars *"Menschliches Verhalten spielend erforschen: Ein Feldexperiment in der Praxis"* rekrutierten sie Besuchende des örtlichen Einkaufszentrums, um an einem computergestützten Experiment teilzunehmen, das von Andrés Felipe Zambrano Curcio geleitet wurde. Vom 16. bis 18. November 2023 nahmen 220 Personen daran teil. Ziel des Experiments war es, mehr über die Auswirkungen des Wettbewerbs auf die Leistung der Teilnehmenden zu erfahren. Wie bei wirtschaftlichen Experimenten

üblich, erhalten die Teilnehmenden am Ende eine Auszahlung. Die Höhe dieser Auszahlung hängt von ihren Entscheidungen ab. Ausführliche Informationen zu diesem Experiment finden Sie unter <https://osf.io/wdkxy>.

Um die reibungslose Durchführung zukünftiger Experimente in unserem EconLab zu gewährleisten, führt das Team derzeit eine neue Software zur Rekrutierung von Teilnehmenden ein. Die Castellum-Software des Max-Planck-Instituts bietet dafür mehr Datensicherheit, mehr Kontrolle für Experimentatoren und eine bessere Benutzerfreundlichkeit. Studierende können sich unter folgendem Link anmelden: <https://econlab.wiwi.uni-wuppertal.de>



UNTERNEHMERISCHE ORIENTIERUNG UND INNOVATIONSVERHALTEN

Im Oktober 2023 präsentierten Prof. Dr. Bönte und sein Doktorand Adrian Eckstein Ergebnisse einer Studie auf der *5th ZEW Conference on the Dynamics of Entrepreneurship* in Mannheim. In ihrer Forschung beleuchten sie zusammen mit Prof. Dr. Diemo Urbig, Prof. Dr. Vivien Procher und Dr. Sandra Gottschalk die Zusammenhänge zwischen unternehmerischer Orientierung (Entrepreneurial Orientation) und Innovation, Nachhaltigkeit sowie politischer Rahmenbedingungen. Das Konstrukt der unternehmerischen Orientierung umfasst verschiedene Dimensionen, welche von Risikobereitschaft über Proaktivität, Innovationsorientierung, Wettbewerbsaggressivität und Autonomie reichen. Die Forschenden bauen dabei auf einem Datensatz des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim auf. Dieser Datensatz umfasst Messungen der Dimensionen unternehmerischer Orientierung von mehr als 2.000 deutschen Unternehmen. Durch die Langzeiterhebung bieten die Daten somit Einsichten in mögliche kausale Zusammenhänge.

Die Ergebnisse zeigen, dass einige Dimensionen unternehmerischer Orientierung einen positiven Einfluss auf das Innovationsverhalten von Unternehmen ausüben. Insbesondere die Innovationsorientierung sowie Proaktivität haben einen signifikanten Einfluss auf die Entwicklung von neuen Produkten. Eine Fokussierung darauf, Kunden Mehrwert durch die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse zu schaffen, hebt diese Unternehmen hervor.

Wettbewerbsaggressivität hingegen wirkt sich positiv auf die Imitation bestehender Produkte aus. Diese Unternehmen wenden daher eher bereits bestehende Technologien an und tragen somit zu deren Diffusion bei. Darüber hinaus sind innovative Unternehmen proaktiver und streben nach einem Vorsprung gegenüber der Konkurrenz.

Die Studie zeigt somit, dass Innovationen kein Zufallsprodukt darstellen, sondern auch das Resultat zielgerichteter Bestrebungen sind. Innovationsstrategien können daher eine gezielte Anpassung ihrer unternehmerischen Aktivitäten über Management und

Unternehmenskultur hinweg anstreben. Neben diesen praktischen Implikationen bietet die Studie auch Einsichten für die Politik. Die Förderung junger, neugegründeter Unternehmen kann neben der Schaffung von Innovationen auch eine Schlüsselrolle bei deren Verbreitung einnehmen.

Das Team um Prof. Dr. Bönte und Adrian Eckstein ist dankbar für die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung. Der Austausch auf der Konferenz mit anderen Forschenden des Gebiets war sehr wertvoll und trägt nun zur weiteren Ausarbeitung der wissenschaftlichen Publikation bei.

STIPENDIATEN DER DOROTHEE-HANNESSCHLÄGER STIFTUNG

JULIAN LAUTEN-WEISS

Auch in 2023 konnte Julian Lauten-Weiss sein Dissertationsprojekt unter Leitung von Prof. Dr. Christine Volkmann erfolgreich fortführen und in die nächste Phase bringen. Seine Forschung bündelt er nun unter dem Thema *Circular Entrepreneurship – Unternehmertum in der Kreislaufwirtschaft*. Damit stellt er eine noch klarere Verbindung zu den Forschungsgebieten des Jackstädtzentrums her. In drei spezifischen Teilprojekten seiner kumulativen Dissertation beleuchtet Julian Lauten-Weiss die Rahmenbedingungen, Hintergründe und die Finanzierung zirkulärer Geschäftsmodelle, insbesondere von Start-ups.



Sein in 2022 begonnenes Forschungsprojekt über regionale *Entrepreneurial Ecosystems* für zirkulär wirtschaftende Start-ups konnte Julian Lauten-Weiss vor Fachpublikum auf der jährlichen Konferenz der European Academy of Management (EURAM) in Dublin, Irland präsentieren und diskutieren. Die Ergebnisse seiner empirischen Studie beleuchten unter anderem die Verständigung von Akteuren mit gegensätzlichen Perspektiven innerhalb eines *Entrepreneurial Ecosystems*. Das positive Feedback sowie der anregende Austausch mit anderen Wissenschaftler*innen aus dem Feld gaben viele gute Impulse, auch für seine weiteren Forschungsprojekte. Julian Lauten-Weiss plant, den entstandenen Artikel zusammen mit seinen Co-Autor*innen Prof. Dr. Jan Harima und Prof. Dr. Christine Volkmann in 2024 bei einer international anerkannten Fachzeitschrift einzureichen.

Ein weiteres Forschungsprojekt stellte Julian Lauten-Weiss in Maastricht auf dem Doctoral Colloquium (DC) der New Business Models (NBM) Konferenz vor. Mit diesem zweiten Projekt möchte er die

Anschlussfähigkeit von Circular Entrepreneurship an gängige Managementtheorien erhöhen und die Theorieentwicklung für das Management zirkulärer Geschäftsmodelle anregen. Die anschließende Teilnahme am DC der Konferenz ermöglichte Julian Lauten-Weiss den Austausch mit einigen renommierten Forschenden aus den Bereichen nachhaltiger und zirkulärer Geschäftsmodelle. Den konstruktiven Austausch nutzte er, um sein Forschungsvorhaben forthin zu konkretisieren und in Vorbereitung auf eine weitere Konferenzteilnahme in 2024 auszuarbeiten.

Zusammen mit Prof. Dr. Christian Rupietta war Julian Lauten-Weiss im Oktober 2023 bei einem Netzwerktreffen an der Universität Bielefeld. Dort stellte er das dritte, gemeinsame Projekt rund um die Finanzierung zirkulärer Geschäftsmodelle vor. Die Kollaboration mit Prof. Dr. Rupietta entstand aus dem Doktorandenseminar zur Qualitative Comparative Analysis (Qualitativ vergleichende Studie, QCA) in 2022. Die beiden Co-Autoren planen, diese Methode anzuwenden, um das Investitionsverhalten von Impact-orientierten Business Angels und Venture Capital Firmen zu untersuchen. Mit dem Feedback aus dem Netzwerktreffen wurde die Strategie zur Datensammlung für das Vorhaben erarbeitet. In 2024 soll das Vorhaben umgesetzt werden.

PHILIPP PASING

Im Laufe des zweiten Jahres seines Promotionsstudiums hat Philipp Pasing bedeutende Fortschritte in seinem Vorhaben erzielt. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Vertiefung seines theoretischen Fundaments. Durch eine intensive Auseinandersetzung mit der aktuellen Fachliteratur konnte Herr Pasing eine entscheidende theoretische Ausrichtung für seine Forschung im Bereich Sustainable Entrepreneurship festlegen. Herr Pasing wendet nun die *Paradox Theory* an, um kontrastierende ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte in Unternehmen zu beleuchten. Basierend auf



dieser Theorie entwickelt er einen Ansatz, der bestehende Annahmen bezüglich der unterschiedlichen Nachhaltigkeitsbelange und deren Gewichtung kritisch hinterfragt und eine alternative Sichtweise vorschlägt. Dies soll die Komplexität von Nachhaltigkeitsspannungen besser verständlich machen. Zu diesem Zweck integriert er ontologische Annahmen aus dem Konzept der starken Nachhaltigkeit, das auf naturwissenschaftlichen Grundlagen basiert und die essenzielle Beziehung zwischen

ökologischer Integrität und wirtschaftlichem Handeln unterstreicht, in die Anwendung der Paradox Theory auf dem Gebiet der unternehmerischen Nachhaltigkeit.

Sein Forschungsvorhaben hat Herr Pasing im November 2023 auf der „*Paradox Research Education Practice Konferenz*“ (PREP) vorgestellt, einer wichtigen Veranstaltung für die Forschungsgemeinschaft im Bereich der Paradox Theory. Sein Ansatz zur Integration eines starken Nachhaltigkeitsverständnisses in die Paradox Theory fand besondere Anerkennung und wurde als das beste Abstract unter allen teilnehmenden PhD-Kandidaten ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit seinem Co-Autor wird das Paper nun weiterentwickelt, um es auf zukünftigen Konferenzen im Jahr 2024 zu präsentieren und zur finalen Publikation vorzubereiten.

NATIONALE UND INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE EINBINDUNG

Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten sind die Mitglieder des Jackstädtzentrums nicht nur über Forschungsk Kooperationen, sondern auch durch die Übernahme verschiedener Funktionen innerhalb des Wissenschaftsbetriebes in nationale und internationale Forschungsnetzwerke eingebunden.

FUNKTIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

CHRISTINE VOLKMANN

- Co-Sprecherin der deutschen UNESCO-Lehrstühle
- Jury-Vorsitzende des Gründerpreises NRW
- Jurymitglied des EY (Ernst & Young) "Entrepreneur of the Year" Awards
- Mitglied des Beirats der Swiss-African Science and Business Innovators' (SASBI) Steering Group (innerhalb von SARECO)
- Mitglied des Beirats Next Step_Neue Wege in der Sicherung der Unternehmensnachfolge der IHK NRW
- Mitglied des Beirats Junge Digitale Wirtschaft NRW (Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen)

WERNER BÖNTE

- Research Fellow an der School of Public and Environmental Affairs an der Indiana University Bloomington, USA

PETER WITT

- Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission der Erich Gutenberg Arbeitsgemeinschaft
- Leitender Herausgeber für die Bereiche Entrepreneurship und Innovation Management des Journal of Business Economics
- Lehrbeauftragter an der WHU-Otto Beisheim School of Management
- Mitglied des Kuratoriums der Schumpeter School Stiftung

MICHAEL FALLGATTER

- Ehemaliger Dekan der Schumpeter School of Business and Economics
- Kuratoriumsmitglied der Walbusch-Wissenschaftsstiftung

NATIONALE UND EUROPÄISCHE KOOPERATIONSPARTNER

- Bournemouth University, Großbritannien
- Bucharest University of Economic Studies, Rumänien
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Deutschland
- Copenhagen Business School, Dänemark
- Cranfield University, Großbritannien
- DIW Berlin, Deutschland
- EAWAG, Schweiz
- EBS University for Business and Law, Deutschland
- ETH Zürich, Schweiz
- Fachhochschule Dortmund, Deutschland
- FH Münster, Deutschland
- Fraunhofer Center for International Management and Knowledge Economy, Deutschland
- Grenoble Ecole de Management, Frankreich
- HEC Paris, Frankreich
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Deutschland
- Hochschule Bochum, Deutschland
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Deutschland
- Hochschule Rhein-Waal, Deutschland
- Hochschule Ruhr West, Deutschland
- Hochschule Stralsund, Deutschland
- Kaunas University of Technology, Litauen
- Linköping University, Schweden
- Oxfam, Großbritannien
- Radboud-Universität Nijmegen, Niederlande
- Ruhr-Universität-Bochum, Deutschland
- RWI - Leibniz Institute for Economic Research, Deutschland
- RWTH Aachen, Deutschland
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Deutschland
- Technical University of Kosice, Slowakei
- Tilburg University, Niederlande
- Technical University of Denmark, Dänemark



- Technical University of Eindhoven, Niederlande
- Technische Universität Dortmund, Deutschland
- Technische Universität München, Deutschland
- Universität Bamberg, Deutschland
- Universität Basel, Schweiz
- Universität Bonn, Deutschland
- Universität Duisburg Essen, Deutschland
- Universität Graz, Österreich
- Universität Groningen, Niederlande
- Universität Kassel, Deutschland
- Universität Maastricht, Niederlande
- Universität Münster, Deutschland
- Universität Oldenburg, Deutschland
- Universität Siegen, Deutschland
- Universität St. Gallen, Schweiz
- Universität Trier, Deutschland
- Universität Wien, Österreich
- Universität zu Köln, Deutschland
- Universität Zürich, Schweiz
- VU Amsterdam, Niederlande



INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

- American University Washington, USA
- George Washington University, USA
- Indiana University Bloomington, USA
- Kansas University of Technology, USA
- Universidad del Norte, Barranquilla, Kolumbien
- University of Connecticut, USA
- University of Illinois, USA
- University of Michigan, USA
- Queen's University, Kanada

JACKSTÄDTZENTRUM RESEARCH FELLOWS

DR. IRIS KUNADT

Seit 2023 bin ich Research Fellow des Jackstädtzentrums für Entrepreneurship und Innovation. Die Entrepreneurship-Forschung ist schon seit meiner Zeit am Max-Planck-Institut für Ökonomik mein Forschungsgebiet. Dort habe ich bei Prof. David Audretsch promoviert und bin derzeit Research Fellow und Mitglied des Advisory Boards seines Institute of Developmental Strategy (IDS) der Indiana University in den USA.



Meine Forschungsarbeiten beschäftigen sich mit der Entwicklung regionaler Innovations- und Gründungsregionen sowie mit Entrepreneurship an der Schnittstelle zu zivilgesellschaftlichem Engagement aus politik- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive.

Die angewandte Forschung lag mir schon immer am Herzen. Am Max-Planck-Institut war ich Mitglied im International Consortium on Entrepreneurship (ICE), einem Netzwerk Politikverantwortlicher aus Wirtschaftsministerien und der OECD. Ziel des Netzwerks war die Erarbeitung wissenschaftlicher Standards zur Datenerhebung und Vergleichbarkeit von Entrepreneurship Policies. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fraunhofer Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie (IMW) war ich unter anderem Projektleiterin des World Bank Knowledge Economy Forums. Dieses fand 2009 in Berlin statt.

Eigene Erfahrungen in der Unternehmensgründung sammelte ich ab 2014 mit dem Start-up KARUU in Wien. Gemeinsam mit zwei Kolleginnen arbeiteten wir am Aufbau einer Plattform für karriereinteressierte Eltern und Unternehmen mit Angeboten zu Community Building, Coaching und

Beratung. Mit KARUU waren wir Teilnehmerinnen beim Durchstarterinnen Lab der Wirtschaftsagentur Wien. In diesem Zusammenhang entstand eine Forschungsarbeit zu *Parental Entrepreneurship*, welche sich mit der Entstehung unternehmerischer Aktivitäten durch Neuorientierung junger Eltern befasst.

Im Jahr 2022 veröffentlichte ich als Herausgeberin gemeinsam mit David Audretsch den Sammelband „The Covid-19 Crisis and Entrepreneurship. Perspectives and Experiences of Researchers, Thought Leaders, and Policy Makers“. Die Beiträge greifen den weltweiten Ausnahmezustand der Covid-19 Krise auf und analysieren die Folgen für Entrepreneurship und die Entrepreneurship-Forschung aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Mein aktuelles Forschungsinteresse gilt dem Thema *Civic Entrepreneurship*. Demokratien weltweit stehen aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen unter großem Veränderungsdruck. Ich analysiere, wie Entrepreneurship-Aktivitäten die Demokratie im digitalen Zeitalter stärken und transformieren. Beispiele dafür sind neue Formen der politischen Partizipation und Meinungsbildung, wie die Plattform „Frag den Staat“ oder auch der Verein *Co:Lab Digital*. Als Mitglied in diesem Think Tank beschäftige ich mich damit, wie die digitale Transformation die Gesellschaft mit innovativen Konzepten voranbringen kann.

Inspiration für meine Forschung finde ich in der Praxis. Ich bin Gründerin der Plattform *Hallo Rathaus*, einer Initiative für neue Formen der politischen Partizipation auf lokaler Ebene, und seit 2020 Ratsmitglied der Gemeinde Nümbrecht.

Als Kind des Bergischen Landes freue ich mich sehr darüber, Research Fellow des Jackstädtzentrums zu sein, denn in der Region steckt eine enorme Innovations- und Schaffenskraft!

PROF. DR. JAGANNADHA PAWAN TAMVADA

Professor für Unternehmertum an der Kingston Business School in London

Ich freue mich, Research Fellow des Jackstädt Center für Unternehmertums- und Innovationsforschung in Wuppertal zu sein. Hier arbeite ich mit Professor Werner Bönte und anderen geschätzten Kollegen zusammen. Werner Bönte und ich lernten uns während meines Promotionsstudiums am Max-Planck-Institut für Wirtschaftswissenschaften kennen. Unsere Zusammenarbeit hat seitdem zu viel zitierten Forschungsarbeiten geführt.

Promoviert habe ich an der Universität Göttingen in Wirtschaftswissenschaft (*summa cum laude*). Meine interdisziplinäre Forschung bewegt sich an der Schnittstelle von Unternehmertum, Strategie, Innovation, KI/Digitalisierung und nachhaltigem Wirtschaften. Führende Fachzeitschriften haben meine Arbeiten bereits veröffentlicht, darunter das *Journal of Business Venturing*, *Regional Studies*, *Small Business Economics*, *Technological Forecasting and Social Change*, *The Journal of Technology Transfer*, *Technology in Society*, *IEEE Transactions on Engineering Management*, *Business & Society* und andere. Ebenso bin ich Autor einiger Bücher, darunter "Microentrepreneurship in a developing country: Evidence for Public Policy" (Palgrave) und "Sustaining entrepreneurship and economic growth: Lessons in Policy and industry innovations from Germany and India" (Springer).



Für meine Forschung wurde ich mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft, dem Inaugural DRUID Best Dissertation Award (Dänemark) und dem Kauffman Foundation Best Paper Award der Academy of Management (USA) ausgezeichnet. Darüber hinaus haben

mich Forschungsstipendien der Max-Planck-Gesellschaft, der British Academy, der EPSRC Impact Acceleration, des Bracknell Forest Council und anderer auf meinem Weg unterstützt.

Obwohl die Forschung eine wichtige Rolle in meinem Leben spielt, bin ich bestrebt, meine Ideen in der Privatwirtschaft umzusetzen. Entschlossen, einen positiven Beitrag zu leisten, habe ich *iPowerz* mitgegründet. Dabei handelt es sich um eine digitale Plattform im Bereich soziales Unternehmertum, die das Wachstum von Kleinstunternehmen und Kleinbetrieben beschleunigen soll. Dieses Unternehmen spiegelt meine Leidenschaft für den Einsatz von Technologie zur Förderung positiver Veränderungen in Gemeinschaften und Volkswirtschaften wider. Zu diesem Zweck wurde ich als Steward in der *Council for Inclusive Capitalism with the Vatican* (Rat für integrativen Kapitalismus beim Vatikan) aufgenommen.

Seit kurzem bin ich an der Kingston Business School in London tätig. Dort leite ich das Forschungszentrum für verantwortungsvolle Innovation und nachhaltiges Unternehmertum (RISE). Die Vision des RISE-Hubs ist es, ein integratives und nachhaltiges Ökosystem für Unternehmertum zu fördern. Hierfür bringen wir die Wissenschaft voran, verbinden akademische Erkenntnisse mit Geschäftsstrategien und regen ethische Führungsqualitäten in Wirtschaft und Gesellschaft an.

Ich freue mich sehr, ein Jackstädtzentrum Research Fellow zu sein und freue mich auf zukünftige gemeinsame Projekte mit den Kollegen des Zentrums!

FORSCHUNGSPRAKTIKA AM JACKSTÄDTZENTRUM

Auch in 2023 konnte das Jackstädtzentrum wieder internationale Studierende für Forschungspraktika begrüßen. Im Zeitraum von Juni bis August 2023 absolvierte Simon Salaev, Student der University of Michigan-Flint, USA, ein Forschungspraktikum am Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung. Simon unterstützte das Forschungsteam des Jackstädtzentrums bei der Auswertung eines umfangreichen Paneldatensatzes deutscher Startups, der für unser Forschungsprojekt von einem externen Forschungskooperationspartner zur Verfügung gestellt wurde. Inhaltlich befasste sich das Forschungsprojekt mit dem Titel „*Changes over time in the entrepreneurial orientation of startups*“ mit der Veränderung der unternehmerischen Orientierung (Entrepreneurial Orientation) bei sehr jungen Unternehmen. Herr Salaev erhielt durch sein Praktikum Einblicke in die Forschung zum Thema unternehmerische Orientierung und konnte seine Kenntnisse im Bereich Datenanalyse erweitern und vertiefen.

Hernán Villanueva, Student der Universidad del Norte in Barranquilla, Kolumbien, begann sein Forschungspraktikum am Jackstädtzentrum im Oktober 2023. Er unterstützte das gemeinsame Forschungsprojekt von Forschenden der Bergischen Universität Wuppertal und der Universidad del Norte mit dem Titel „*External knowledge sourcing and firm performance: The role of management practices*“, das in den Jahren zuvor sowohl vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) als auch von der kolumbianischen Behörde für Wissenschaft, Technologie und Innovation (Colciencias) finanziell gefördert wurde. Im Rahmen dieses Projektes wurden mittels Befragungen von Unternehmen in Kolumbien qualitative und quantitative Daten zu deren Innovationsverhalten erhoben. Herr Villanueva hat sich im Rahmen seines Praktikums mit Managementpraktiken im Innovationsbereich auseinandergesetzt und gelernt, Daten mit Hilfe von Faktorenanalysen zu untersuchen.

Simon Salaev und Hernán Villanueva haben durch ihre Mitarbeit im Team die Tätigkeiten am Forschungszentrum sehr gut unterstützt und umgekehrt war ihre Rückmeldung hinsichtlich ihres Aufenthalts am

Jackstädtzentrum extrem positiv. Dies hat dazu geführt, dass auch andere Studierende unserer Partneruniversitäten ihr Interesse an einem Forschungspraktikum bekundet haben. Aufgrund dieser äußerst positiven Erfahrungen werden auch zukünftig Studierende unserer Partneruniversitäten zur Durchführung von Forschungspraktika an das Jackstädtzentrum kommen.



Prof. Dr. Werner Bönnte, Simon Salaev und Adrian Eckstein (v.l.n.r.)

SCALING SOCIAL INNOVATIONS

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DES DRITTMITTELPROJEKTES

Das im September 2020 gestartete Drittmittelprojekt „*Collaboration for Social Innovation: Scaling for Impact*“ fand im Jahr 2023 seinen erfolgreichen Abschluss. Die Forschenden der Bergischen Universität Wuppertal, der Universität Groningen in den Niederlanden, der Queen's University in Kanada sowie der Praxispartner von Oxfam in Großbritannien können auf drei Jahre guter Zusammenarbeit zurückblicken.

Das Team an der Bergischen Universität Wuppertal wurde von Prof. Dr. Christine Volkmann geleitet. Zusammen mit Prof. Dr. Christian Rupiotta betreute sie zudem die beiden Doktoranden Jana Coenen und Markus Thomanek, die zu dem Projekt forschten. Nach vorbereitenden Literaturrecherchen zusammen mit dem Post-Doc Dr. Diego Soares an der Universität Groningen wurden bis Sommer 2021 verschiedene Forschungslücken konkretisiert und entsprechende Projekte in die Wege geleitet.

Jana Coenen befasste sich in ihrer Dissertation insbesondere mit gemeinwohlorientierten Unternehmen, die in einigen deutschen Gemeinden regenerative Energie bereitstellen. Dafür arbeitete sie eng mit Prof. Dr. Christian Rupiotta sowie den Projektpartnern Prof. Dr. Florian Noseleit und Prof. Dr. Björn Mitzinneck von der Universität Groningen zusammen. In einem weiteren Forschungsprojekt mit Prof. Dr. Christian Rupiotta befasste sich Jana Coenen mit länderspezifischen Faktoren, die zu unternehmerischer Aktivität beitragen oder diese verhindern können. In beiden Projekten wendete sie die qualitativ vergleichende Analyse an. Dabei konnte sie viel von Prof. Dr. Christian Rupiotta lernen, welcher diese Methode seit vielen Jahren erfolgreich einsetzt.

Markus Thomanek legte in seiner Dissertation den Fokus auf die Erforschung von Informationsasymmetrien über soziale und ökologische

Nachhaltigkeit in Lieferketten und die Durchsetzung entsprechender Standards durch Unternehmen. So befasste sich Herr Thomanek in einem seiner Projekte mit dem Einsatz digitaler Tools entlang internationaler physischer Lieferketten. In einem weiteren Projekt schaut Herr Thomanek auf die Praktiken von Start-ups und wie diese trotz beschränkter Ressourcen und Marktmacht Nachhaltigkeit in Lieferketten etablieren können. Hierfür steht er im Kontakt mit internationalen Forschenden außerhalb des Drittmittelprojektes. Im Frühjahr 2023 absolvierte er zudem einen Forschungsaufenthalt bei den Forschungspartnern an der Universität Groningen. Auf Seite 40 berichtet Markus Thomanek ausführlich über den Aufenthalt und den Austausch vor Ort.

Die Forschenden der drei Universitäten und von Oxfam können auf einiges zurückblicken. So haben Jana Coenen und Markus Thomanek an international renommierten Konferenzen der Academy of Management (AOM), der European Academy of Management (EURAM), der European Group for Organizational Studies (EGOS), der International Social Innovation Research Conference (ISIRC), des Verbands der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) und des Nordics Logistics Research Network (NOFOMA) teilgenommen und die Projekte des Forschungsprojektes vorgestellt. Darüber hinaus dienten auch weitere interne und externe Tagungen, Paper Development Workshops, Summer Schools und Seminare der professionellen Weiterbildung sowie der kontinuierlichen Arbeit an den Forschungsprojekten. So konnte das Forschungsteam bereits mehrere Forschungsprojekte bei namhaften wissenschaftlichen Zeitschriften einreichen. Weitere Zeitschriftenbeiträge werden derzeit zur Einreichung vorbereitet.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Projektpartnern für die gute Zusammenarbeit:

Rijksuniversiteit Groningen, Niederlande

- Prof. Dr. Florian Noseleit
- Prof. Dr. Pedro de Faria
- Prof. Dr. Philip Steinberg
- Prof. Dr. Björn Mitzinneck
- Dr. Diego Soares

Queen's University, Ontario, Kanada

- Prof. Dr. Tina Dacin

Oxfam Great Britain, Oxford, Vereinigtes Königreich

- Ruth Mayne
- Filippo Artuso

Bergische Universität Wuppertal, Deutschland

- Prof. Dr. Christine Volkmann
- Prof. Dr. Christian Rupietta
- Jana Coenen
- Markus Thomanek

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

FORSCHUNGSaufenthalt AN DER UNIVERSITÄT GRONINGEN

Im Rahmen des Drittmittelprojektes zur Erforschung der Skalierung sozialer Innovationen verbrachte der Wuppertaler Doktorand Markus Thomanek von April bis Juni 2023 einen Forschungsaufenthalt an der Universität Groningen in den Niederlanden. Herr Thomanek nutzte diesen Aufenthalt, um in den direkten Austausch mit den Projektpartnern vor Ort zu gehen und an seinen Forschungsprojekten zu arbeiten. Mit den Kollegen um Prof. Dr. Florian Noseleit, Prof. Dr. Pedro de Faria, Prof. Dr. Philip Steinberg und Prof. Dr. Björn Mitzinneck diskutierte er die Forschungsprojekte im Rahmen des Drittmittelprojektes und erhielt überdies einen Einblick in die exzellente Arbeit an der renommierten Groninger Universität. Im Rahmen von Forschungsseminaren wurden beispielsweise international bekannte Wissenschaftler*innen eingeladen, welche ihre Forschung präsentierten und diskutierten. Auch methodische Kenntnisse konnte Markus Thomanek vertiefen und neue Kontakte zu weiteren Forschenden vor Ort aufbauen.

Die inzwischen langjährige Kollaboration mit der Universität Groningen kam durch Philip Steinberg zustande. Nachdem Philip Steinberg seine Promotion am Jackstädtzentrum der Bergischen Universität Wuppertal erfolgreich abgeschlossen hat, ist er seit einigen Jahren als Professor an der Universität Groningen beheimatet. Während des Aufenthalts von Markus Thomanek übernahm Philip Steinberg zudem eine Mentorenrolle. Für ein ausführliches Porträt über Philip Steinberg schauen Sie auch in unseren Jahresbericht 2022.

Die Universitätsstadt Groningen liegt im Norden der Niederlande und ist mit circa. 240.000 Einwohnern etwas kleiner als Wuppertal. Sie ist Heimat der zweitältesten Universität der Niederlande. Diese wird mit ihrer über 400-jährigen Geschichte und internationaler Spitzenforschung wiederholt in einigen Top 100 internationaler Universitätsrankings gelistet. Die Faculty of Economics and Business (FEB) der Universität Groningen schneidet dabei besonders gut ab. Im Gegensatz zu Lehrstühlen, wie sie an den meisten deutschen

Universitäten bestehen, ist die FEB in sogenannten Departments organisiert.

„Ich bin sehr froh über die Möglichkeit des Forschungsaufenthalts. Während meiner Zeit an der Universität Groningen konnte ich nicht nur unsere Projektkollegen und ihre Forschung besser kennenlernen, sondern auch Kontakt zu weiteren Forschenden herstellen. Durch die Organisation in Department-Strukturen gab es immer einen guten Austausch zwischen allen Personen und so auch viel Raum für Inspiration. Ich konnte viel lernen und nehme einiges aus meinem Aufenthalt in Groningen mit – und



kann einen Besuch der wirklich schönen Stadt und der Universität absolut empfehlen! Herzlich bedanken möchte ich mich bei Philip, der während meiner Zeit dort mein Mentor war, sowie dem gesamten Department, welches mich überaus gut aufgenommen hat. Es war bereichernd, Diego, Florian, Pedro und Björn aus unserem Projekt und so viele weitere großartige und spannende Personen kennenzulernen!“

LEHRE

Das Jackstädtzentrum unterstützt aktiv die Lehre der Schumpeter School of Business and Economics und übernimmt regelmäßig Seminare und Vorlesungen im Bachelor- und Masterbereich.

VORLESUNGEN

VORLESUNGEN IM BACHELOR

Vorlesungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönte

- Industrial Organization

Vorlesungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Fallgatter

- Organisation
- Organisation und Unternehmensführung

Vorlesungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Volkmann

- Entrepreneurship, Gründung und Wachstum
- Fallstudien zum Gründungsmanagement (Übung)
- Grundlagen des Gründungsmanagements
- Spezifische Aspekte des Gründungsmanagements
- Seminar zum Gründungsmanagement
- Arbeits- und Gesellschaftsrecht für Gründer
- Rechtsgestaltung bei Unternehmensübernahmen und -beteiligungen
- Gewerbliche Schutzrechte für Gründer

Vorlesungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Witt

- Einführung in die Wirtschaftswissenschaft

VORLESUNGEN IM MASTER

Vorlesungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönte

- Economics of Innovation
- Experimental Economics

Vorlesungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Fallgatter

- Management von Handlungen

Vorlesungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Volkmann

- Entrepreneurship und Marktentwicklung
- Wettbewerbsglobalisierung

Vorlesungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Witt

- Energiewirtschaft
- Projektmanagement
- Innovationsmanagement
- Technologiemanagement

SEMINARE

SEMINARE IM BACHELOR

Seminare am Lehrstuhl von Prof. Dr. Fallgatter

- Organisationsstrukturen neu gedacht – Möglichkeiten für Exploration und Exploitation
- Home-Office – Möglichkeiten und Grenzen
- Proseminar: Führung: Aktuelle Problemstellungen

Seminare am Lehrstuhl von Prof. Dr. Volkmann

- Entwickle deine Idee – Design Thinking
- Innovation Development

Seminare am Lehrstuhl von Prof. Dr. Witt

- Innovationsmanagement
- Projektmanagement in Energiewirtschaft und Informationstechnologie

SEMINARE IM MASTER

Seminare am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönte

- Applied Strategic Thinking: An Introduction to Game Theory
- Menschliches Verhalten spielend erforschen: Ein Feldexperiment in der Praxis

Seminare am Lehrstuhl von Prof. Dr. Fallgatter

- Do your best! Zielsetzungstheorie in der Managementforschung
- Konflikte am Arbeitsplatz – Auslöser und Wirkung

Seminare am Lehrstuhl von Prof. Dr. Volkmann

- Wirtschaftsethik
- Relevanz der Kreislaufwirtschaft für Entrepreneurial Ecosystems
- Entwickle deine Idee – Design Thinking
- Business Model Development for Innovative Start-up Projects
- Circular Business Innovation
- Reallabor: Transformation von Unternehmen und Gesellschaft

Seminare am Lehrstuhl von Prof. Dr. Witt

- Digitale Transformation
- Innovation & Entrepreneurship

TRANSFER

Der Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im Bergischen Land ist ein zentraler Bestandteil des Jackstädtzentrums. Neben der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen ist die Leitung des Jackstädtzentrums bestrebt, Studierende der Bergischen Universität Wuppertal und regionale Unternehmen aktiv zusammenzuführen. Dies geschieht z. B. im Rahmen von Formaten wie dem Climathon oder durch Kooperationen im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten.

WOMEN ENTREPRENEURS IN SCIENCE

WAS MACHT WOMEN ENTREPRENEURS IN SCIENCE?

Das Projekt Women Entrepreneurs in Science (WES) verfolgt das Ziel des Aufbaus eines landesweiten Netzwerkes, welches Studentinnen, Wissenschaftlerinnen und Alumnae für eine Gründung begeistert und diese bei der Umsetzung begleitet. Über 30 Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen (NRW) haben sich bereits dem Netzwerk von WES angeschlossen. In Kooperation mit diesen werden regelmäßig Veranstaltungen und Workshops an den Hochschulen zur Gründungssensibilisierung angeboten. Das Ziel ist es, langfristig die Anzahl der Ausgründungen durch Frauen an den NRW-Hochschulen zu erhöhen.

Das Projekt des Start-up Centers und des UNESCO Lehrstuhls für Entrepreneurship und interkulturelles Management der Bergischen Universität Wuppertal wird im Zuge der Initiative „Exzellenz Start-up Center.NRW“ mit insgesamt 1,86 Millionen Euro gefördert.

DAS PERSÖNLICHE HIGHLIGHT DES WES TEAMS: GRÜNDERINNEN SUMMIT 2023

Die Veranstaltung des Gründerinnen SUMMIT markiert jedes Jahr einen bedeutenden Meilenstein für das Projekt Women Entrepreneurs in Science (WES) und rückt sowohl Gründerinnen als auch ihre Start-ups und Produkte direkt ins Rampenlicht. Die Zahlen sprechen für sich: Über 700.000 Studierende, fast die Hälfte davon weiblich, und dennoch liegt der Anteil der Frauen, die ein Start-up gründen, lediglich bei ca. 21%. Ein Potenzial, das es besser zu nutzen gilt.

Mittlerweile haben sich dem WES-Netzwerk über 30 Hochschulen aus NRW angeschlossen. Workshops und Veranstaltungen wurden auf die Bedürfnisse von Studentinnen, Mitarbeiterinnen und Absolventinnen zugeschnitten, um das Bewusstsein für eine Gründung zu schärfen. Die Nachfrage nach solchen Angeboten ist sehr groß: über 1.100 Teilnehmerinnen konnten allein durch unsere Workshops erreicht werden.

Wie groß das Potenzial ist, das bewies auch der dritte Gründerinnen SUMMIT. Rund 270 Besucher*innen kamen an die Bergische Universität, um sich tagsüber in Workshops zu vielfältigen Themen, beispielsweise PR-Strategien, rechtliche Fragen, Pitch-Trainings und Design Thinking auszutauschen und im Messebereich Start-ups und ihre Gründer*innen kennenzulernen. Vierzehn Start-ups präsentierten den Besucher*innen ihre Produkte und Dienstleistungen.

Der Abend brachte mit dem Start-up Battle einen inspirierenden Abschluss. Lea Lange, Gründerin von Junique, teilte ihre wertvollen Erfahrungen und ihren Werdegang, nachdem sieben ausgewählte Teams vor einer hochkarätigen Jury ihre Pitches präsentierten. Universitätsrektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff und WES-Projektleiterin Prof. Dr. Christine Volkmann richteten ein Grußwort an die Teams und die Zuschauenden. Die Prämierung durch die NRW.Bank und Haufe-Lexware mit Preisgeldern von insgesamt 2.000 Euro unterstreicht die

Wertschätzung und Unterstützung für aufstrebende Gründer*innen.

Die Ansprache von Ministerin Mona Neubaur (Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) verdeutlichte zudem die große politische Relevanz des Unternehmertums von Frauen. In ihren abschließenden Worten lobte sie das Engagement der Gründer*innen:

„Sie alle sind Vorbilder! Mit Ihrem Mut zeigen Sie, dass Frauen erfolgreich Tech-Start-ups gründen können und setzen damit Anreize für zukünftige Gründerinnen. Aufgabe der Politik ist es, Sie bestmöglich zu unterstützen und Ihnen die nötigen Ökosysteme bereitzustellen, die Ihnen helfen, neue tiefgreifende Wertschöpfungsketten für die Menschen in Nordrhein-Westfalen entstehen zu lassen.“



Das Team von WES mit Ministerin Mona Neubaur (MWIKE)

v.l.n.r. Tim Schüring (WES), Carla Schäfers (ehem. WES), Ministerin Mona Neubaur (MWIKE), Dr. Ileana Gavrilescu (WES), Rossitza Ivanova (WES), Lena Snykers (WES)

Ausblick Gründerinnen SUMMIT 2024

Der nächste Gründerinnen SUMMIT wird am 19. Juni 2024 stattfinden. Auch hier wird es wieder spannende Workshops sowie ein abendliches Pitch-Event für weibliche und gemischte Gründungsteams geben.

Die Gewinner*innen-Teams

Den ersten Platz belegte AllCup von der Universität Münster. Das Gründungsteam hat eine patentierte Beschichtung entwickelt, die (Lebensmittel-)Produkte hitzebeständig bis 90 °C und wasserbeständig macht. Als ersten Anwendungsfall wandelten sie eine Waffel in einen essbaren Kaffeebecher um. Der zweite Platz ging an FINDIQ von der Universität Paderborn. FINDIQ ermöglicht es, Wissensmanagement und Assistenzsysteme für den Maschinenservice intelligent zu integrieren. Mit der Technologie können Nutzer*innen Servicearbeiten auf einem professionellen Niveau durchführen, wodurch komplexe Maschinenwartung effizienter und zuverlässiger wird. Den dritten Platz entschied Anymate Me für sich. Die Technologie des Gründungsduos der Universität zu Köln kann mittels einer KI-basierten Webplattform Videos ohne großen Aufwand produzieren. Sie verwenden dazu fotorealistische Avatare und sind bis zu 95% günstiger als traditionelle Videoproduktionen.

Die hochkarätige Jury wurde besetzt durch Dr. Meike Rabanus (Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen), Judith Mertens (NRW.Bank), Dr. Ilka Luck (Investorin) und Jana Schandua (Gründerin von Granny Angels).

START-UP CENTER

BERGISCHE START-UP WOCHEN

Vom 17. bis zum 20. April 2023 fand die zweite Bergische Start-up Woche statt. Geboten wurde ein Programm rund um die Themen Start-ups, Gründung und Innovation in den Städten Wuppertal, Solingen und Remscheid. Mit der Initiative, die zukünftig regelmäßig stattfinden soll, möchten die Organisator*innen auf das bereits bestehende Unterstützungsnetzwerk für Gründer*innen in der Region aufmerksam machen. Für die regionalen Stakeholder gab es vielfältige Möglichkeiten, sich am Programm zu beteiligen und dieses mitzugestalten. Das Start-up Center der Bergischen Universität bot direkt zum Auftakt des Programms am 17. April zwei Workshops an:

„Der Start-up Crashkurs“ vermittelte Interessierten Basiswissen aus der Start-up Welt. Entlang des Gründungsprozesses wurden Themen wie Kreativmethoden zur Ideenentwicklung, Validierung von Geschäftsmodellen, aber auch unterschiedliche Gesellschaftsformen besprochen. Teilnehmende konnten individuelle Fragen stellen und sich vernetzen.

In der zweiten Veranstaltung „Von der Forschung zur Gründung: Diese Fördermöglichkeiten gibt es“ wurden Themen wie die wirtschaftliche Verwertung einer Forschungs idee sowie der richtige Zeitpunkt einer Förderung besprochen. Insgesamt wurden fünf verschiedene Förderprogramme (VIP+, EXIST Gründungsstipendium, EXIST Forschungstransfer, Start-up Transfer NRW sowie das Gründungsstipendium.NRW) vorgestellt. Anschließend teilte ein vom EXIST-Forschungstransfer gefördertes Projektteam der Bergischen Universität Wuppertal seine Erfahrungen bei der Antragstellung.

DESIGN THINKING SEMINAR

Im Sommersemester 2023 baute das Start-up Center der Bergischen Universität auf dem Erfolg der vorhergehenden Jahre auf und bot wieder zwei curriculare Seminare zu Design Thinking für Studierende an. Anhand verschiedener Challenges konnten sie Design Thinking in Theorie und Praxis erleben. In interdisziplinären Kleingruppen und begleitet von erfahrenen Coaches des Start-up Centers durchliefen die Studierenden alle Stufen des Design Thinking Prozesses: Verstehen, Beobachten, Sichtweisen definieren, Ideen entwickeln, Prototypen entwerfen und Testen.

Die erste Seminargruppe mit 20 Teilnehmenden entwickelte innovative, nachhaltige Lösungen für die zukünftige Mobilität in Wuppertal. Dazu führten die Studierenden am ersten Tag unter anderem am Wuppertaler Zoo sowie in einem belebten Stadtviertel in Wuppertal Interviews durch, um ein besseres Verständnis über Verhaltensweisen und Probleme der Besuchenden zu erlangen.

Die zweite Gruppe mit 22 Teilnehmenden stellte sich in Kooperation mit der Stadt Wuppertal der Herausforderung, das Beratungsangebot für Kund*innen des Sozialamtes neu zu gestalten und führte dazu Interviews mit Besucher*innen und Mitarbeitenden im Sozialamt durch.

Im Anschluss entwickelten alle Studierenden im Freiraum, dem universitären Co-Working Space, intensiv Ideen und testeten diese erneut vor Ort mit den Zielgruppen. Die Ergebnisse wurden bei einer Abschlusspräsentation vorgestellt. Die Ideen der Teams fanden großen Anklang und werden bei der aktuellen Neugestaltung des Sozialamtes mitberücksichtigt.

SUSTAINABLE START-UP DAYS 2023

Vom 12. Juni bis zum 10. August 2023 stellte das Start-up Center der Bergischen Universität Wuppertal das Thema Nachhaltigkeit erneut in den Mittelpunkt und richtete die Sustainable Start-up Days aus. Durchgeführt wurden verschiedene Veranstaltungen rund um die soziale und nachhaltige Gründungsszene. Auftakt bildete die Veranstaltung „Mittelstand meets Start-up - Gemeinsam die Zukunft gestalten“ am 12. Juni 2023 in der Glashalle der Stadtparkasse Wuppertal in Kooperation mit der Neuen Effizienz gGmbH. Innovative, nachhaltige Start-ups, KMUs, Forschung und Politik kamen dort zusammen, um beim Ausblick über die Stadt Wuppertal Kooperationen für soziale und ökologische Nachhaltigkeit anzustoßen.

Verschiedene Expert*innen regten die rund 90 Teilnehmenden zum Nachdenken an: Der Wuppertaler Maschinenbauabsolvent Sercan Atesoglu, Gründer des aus der Bergischen Universität heraus entstandenen Start-ups KINEMO, gefördert durch ein EXIST-Gründungsstipendium, erörterte, wie ihm die Kooperation mit einem etablierten Unternehmen zum Durchbruch verhalf. Die Röntgen- und Videoanalyse des Start-ups ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Fehlerbehebung in Bauteilen. Auch Jonas Geyer berichtete von einer erfolgreichen Kooperation mit einem Industrie-Mittelständler, um die Erfassung und Verwertung von Umweltdaten zu optimieren.

Thomas Sattelberger, ehemaliger DAX-Vorstand und parlamentarischer Staatssekretär, erörterte mit Nachdruck die Notwendigkeit von Innovationen für einen gesellschaftlichen und unternehmerischen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dabei betonte er die besondere Rolle von Universitäten und Hochschulen bei der Innovationsförderung.

Bei einer lebhaften Diskussionsrunde wurden die Herausforderungen von Kooperationen zwischen Start-ups und Mittelstand beleuchtet. Mit dabei waren neben Thomas Sattelberger auch Dr. Johannes Velling vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des

Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Dorothee Becker von der Firma Gebr. Becker GmbH, Gründer Lars Havighorst von BlueActivity und Universitätsrektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff. Indem das Start-up Center Mittelstand, Start-ups, Politik und Wissenschaft zusammenbrachte, lieferte die Diskussion wertvolle Impulse für die erfolgreiche Gestaltung von Partnerschaften. Die Impulse für mögliche Kooperationen konnten bei einem anschließenden Workshop im August vertieft werden.

MEET, GREET + BEAT VOL. 3

Im Rahmen der Sustainable Start-up Days war die Bergische Universität Wuppertal im Juli 2023 erneut Austragungsort der Roadshow Meet, Greet + Beat des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE).

Die dritte Auflage von Meet, Greet + Beat widmete sich auf ihren insgesamt sieben Stationen den Themen Social Entrepreneurship und Klimaschutz. Vertreten waren neben Start-ups und Gründungsinteressierten auch die gründungsunterstützenden Organisationen der Bergischen Region. Prof. Dr. Christine Volkmann und Dr. Johannes Velling des MWIKE begrüßten die Teilnehmenden.

Fünf vielversprechende Start-ups präsentierten ihre zukunftsweisenden Gründungsideen vor einer Jury mit der Chance auf den Einzug ins große Roadshow-Finale in Düsseldorf im Herbst 2024. In Wuppertal gewann das Team der CRCL GmbH aus Krefeld. Durch die Entwicklung und den Verkauf einer kreislauffähigen Zusammensetzung aus bisher nicht recyclebaren Altkleidern und Kunststoffabfällen bietet das Start-up eine Lösung für die Möbelindustrie und andere Branchen. Der zweite Platz ging an das Team des Aachener Start-ups keep it grün, dessen Geschäftsmodell sich um den Bodenaufwerter Pflanzenkohle dreht, der durch die Klimakrise immer wichtiger wird. Den Publikumspreis konnte die fairmisch GmbH gewinnen. Das Wuppertaler Unternehmen hat ein Haferdrink-Konzentrat entwickelt, das sich durch einen erheblich

reduzierten Wasseranteil von herkömmlicher Hafermilch unterscheidet.

Der anschließende Austausch zwischen Teilnehmenden und Zuschauenden bot Möglichkeiten zur Vernetzung und rundete das Event ab.

CIRCULAR INSIGHTS

Bei dem mehrtätigen Event Circular Insights entwickelten im November 2023 Studierende und Absolvent*innen gemeinsam mit engagierten Unternehmen Lösungsansätze für eine kreislauffähige Wirtschaft. Mehrere Teams arbeiteten dabei an drei Tagen an verschiedenen Cases aus der Praxis. Diese hielten Fragestellungen aus dem Bereich des zirkulären Bauens, der Sharing Economy oder des Ökodesigns bereit. Die Neue Effizienz gGmbH organisierte das Event. Gründungsberater des Start-up Centers unterstützten die Veranstaltung als Coaches. Die Ergebnisse von Circular Insights hat das Start-up Center darüber hinaus in einem Lehrformat mit Studierenden in konkrete Geschäftsmodelle überführt.

START-UP DAYS 2023

Im Rahmen der Start-up Days vom 20. - 23. November 2023 drehte sich in der Bergischen Universität Wuppertal viel um die Themen Gründung und Innovation. Unter dem Motto "Gründung ist vielfältig" lud das Start-up Center Studierende, Mitarbeitende und weitere Interessierte dazu ein, mit spannenden Persönlichkeiten der Start-up Szene in den Austausch zu kommen. Höhepunkt der Start-up Days war das große Pitchfinale am 23. November, bei dem erfolgreiche Gründungsteams der Bergischen Universität auf großer Bühne gegeneinander antraten und um 5.000 € Preisgeld konkurrierten.

Den ersten Preis konnte sich an diesem Abend das Start-up Datenlabel sichern. Durch die Entwicklung einer innovativen Datenpipeline-Lösung ermöglicht das Start-up eine vollständige und effiziente Verarbeitung

von Rohdaten zu Trainingsdaten für das Training Künstlicher Intelligenz. Den zweiten Platz belegte das Start-up Step into Motion. Das Team bietet eine Online-Plattform, welche Menschen in der Krebsnachsorge dabei begleitet, zurück in ein gesundes Leben zu finden. Den dritten Platz erreichte die Töpferstation. Die Gründerinnen Lea Schöning und Eva BöSSERT möchten mit der Töpferstation einen Raum zum kreativen Ausprobieren schaffen, welcher für jedes Budget ein passendes Angebot hat.

Darüber hinaus hielt die erfolgreiche Gründerin Franziska Scheel von feelfood eine inspirierende Keynote und bot Einblicke in die Herausforderungen ihres Gründungsweges.

DESIGN-THINKING SEMINAR IN KOOPERATION MIT DER EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG

Im November 2023 bot das Start-up Center der Bergischen Universität ein weiteres curriculares Seminar zum Thema Design Thinking für Studierende an, dieses Mal in Kooperation mit der EXIST geförderten Europa-Universität Flensburg. Die Studierenden konnten anhand verschiedener Challenges Design Thinking in Theorie und Praxis erleben. Dazu kamen zehn Studierende aus Flensburg nach Wuppertal und arbeiteten gemeinsam mit 21 Wuppertaler Studierenden an Herausforderungen im Bereich der Mobilität innerhalb der Stadt. In interdisziplinären Kleingruppen durchliefen die Studierenden, begleitet von erfahrenen Coaches des Start-up Centers, alle Stufen des Design Thinking Prozesses: Verstehen, Beobachten, Sichtweisen definieren, Ideen entwickeln, Prototypen entwerfen und Testen. Abschließend präsentierten alle Teams ihre Lösungen.

BERGISCH.SOZIAL

Mit dem in 2023 vom BMBF geförderten Projekt „bergisch.sozial“ möchten Prof. Dr. Christine Volkmann und ihr Team möglichst vielen Angehörigen der Bergischen Universität einen Zugang zu den Themen soziale Innovationen und soziales Unternehmertum ermöglichen. Ziel des Vorhabens ist eine umfassende Sensibilisierung für die Themen, insbesondere auch in Studienfächern, die zunächst weniger mit sozialen Innovationen und Sozialunternehmertum in Verbindung gebracht werden.

Besonderes Augenmerk liegt im Projekt auf Studierenden und Promovierenden in den Bereichen Lehramt, der Geistes- und Kulturwissenschaften, Human- und Sozialwissenschaften sowie Naturwissenschaften. In diesen Bereichen liegen große, weitgehend noch ungenutzte Potenziale. Gerade angehende Lehrkräfte sind wichtige Multiplikator*innen, welche in Schulen Schüler*innen mit Themen des sozialen Unternehmertums frühzeitig in Berührung bringen können.



INTERVIEW MIT PROF. DR. PETER WITT

ZU SEINEM NEU ERSCHIENENEN BUCH „BEZIEHUNGSKOMPETENZ“

Jackstädtzentrum: Lieber Herr Professor Dr. Witt, ihre Arbeit und Ihr neues Buch "Beziehungskompetenz – Soziale Bindung in Zeiten von Digitalisierung und gesellschaftlichen Krisen" haben uns sehr inspiriert und wir freuen uns darauf, mehr über Ihre Gedanken und Erfahrungen zu lernen.

Beginnen wir mit der Entstehungsgeschichte dieses Buches. Gibt es bestimmte Erfahrungen oder Begegnungen, die einen besonderen Einfluss auf die Themen und Ideen in Ihrem Buch hatten?

Peter Witt: Der wichtigste Anlass zum Schreiben dieses Buches war die Pandemie. Da wurden unsere sozialen Beziehungen stark eingeschränkt und jeder konnte merken, wie schwerwiegend das ist. Umgekehrt kamen die Menschen mit mehr Beziehungskompetenz viel besser durch die Pandemie, weil sie ihre sozialen Beziehungen aufrechterhalten konnten.

JZ: Können Sie uns einen Einblick in den Prozess der Entstehung dieses Buches geben?

PW: Ich habe mir zuerst die wichtigsten Themen aufgeschrieben, die ich behandeln wollte. Dann habe ich viel recherchiert und gelesen, weil ich den jeweils aktuellen Stand der Forschung wiedergeben wollte. Anschließend habe ich die wissenschaftlichen Passagen mit Beispielen ergänzt und sichergestellt, dass es einen gut sichtbaren roten Faden durch das ganze Buch gibt.

JZ: Gab es während des Schreibprozesses besondere Herausforderungen oder Überraschungen?

PW: Es gab keine Überraschungen. Ich hatte schon vorher ein populärwissenschaftliches Buch geschrieben. Es gibt jedoch immer eine große Herausforderung. Sie besteht darin, einen guten Verlag zu finden. Mit der Suche kann man als Autor aber erst anfangen, wenn ein halbwegs druckreifes Manuskript vorliegt.

JZ: Schlussendlich haben sie ja einen guten Verlag gefunden. Sie schreiben über Beziehungskompetenz. Was macht diese aus und wie wirkt sie sich auf unseren Alltag aus?

PW: Beziehungskompetenz kennzeichnet die Fähigkeit, mit unterschiedlichen Menschen in produktive Kommunikations- und Kooperationsbeziehungen zu treten sowie zwischen unterschiedlichen Personen und Parteien zu vermitteln. Beziehungskompetenz ist erforderlich, um Partnerschaften zum Nutzen aller Beteiligten oder des Gemeinwesens einzugehen.

JZ: Kann man Beziehungskompetenz erlernen?

PW: Es gibt auf jeden Fall angeborene Persönlichkeitsmerkmale, die Menschen beziehungs kompetenter machen. Dazu zählen aus dem Kanon der Big Five die Verträglichkeit und die Offenheit. Die Fähigkeit zur Empathie scheint auch weitgehend angeboren zu sein. Aber es gibt auch durchaus erlernbare Verhaltensweisen. Jeder kann lernen, besser zuzuhören, Vorurteile abzubauen und selbst klar zu kommunizieren.

JZ: Wie wichtig sind soziale Beziehungen für Unternehmer aus Ihrer Sicht und warum?

PW: Sie sind überragend wichtig. Dafür gibt es viele Beispiele. Dauerhafte und vertrauensvolle Kundenbeziehungen steigern den Umsatz, führen zu Weiterempfehlungen von Kunden und bieten Anregungen für Innovationen. Beziehungskompetenz im Projektmanagement mit externen Partnern steigert die Arbeitseffizienz und lässt Projekte erfolgreicher werden. Die Mitarbeiterzufriedenheit, die ebenfalls einen erheblichen Produktivitätseffekt hat, setzt bei Unternehmern Führungskompetenz und Beziehungskompetenz im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern voraus.

JZ: Nachvollziehbar. Lassen Sie uns über die Digitalisierung sprechen. Wie hat diese die Art und Weise verändert, wie Menschen, aber auch insbesondere Unternehmer Beziehungen aufbauen und pflegen?

PW: Das ist aus meiner Sicht ein wichtiges und unterschätztes Thema, vor allem in der Personalwirtschaft. Durch die Digitalisierung begegnen wir uns seltener persönlich und häufiger in Videokonferenzen. Das mag zwar effizient erscheinen, vermindert aber den sozialen Zusammenhalt in Organisationen spürbar. Digitalisierung und Pandemie haben auch eine ganz neue Kultur des Homeoffice hervorgebracht. Deren soziale Kosten werden oft übersehen. Sie bestehen in fehlendem Verbundenheitsgefühl und führen zu Einsamkeitsgefühlen. Außerdem leidet die Teamproduktivität, weil ja auch an den Bürotagen immer nur ein Bruchteil der Kollegen vor Ort ist. Am Ende arbeitet jeder nur noch für sich, es gibt dementsprechend immer weniger Loyalität zum Arbeitgeber. Und dann ist da noch der Umgang mit Kunden. Die erreichen wir im Zeitalter der Digitalisierung nur noch mit Chatbots und ganz kurzen Videos auf Social Media. Da ist eine inhaltliche Marketingkommunikation und der Aufbau einer sozialen Beziehung zu Kunden kaum noch möglich.

JZ: Das stimmt, die Veränderungen durch die Digitalisierung sind facettenreich. Herzlichen Dank für das Teilen Ihrer Einblicke und Erfahrungen! Dieser Blickwinkel auf Unternehmertums- und Innovationsforschung ist in jedem Fall bereichernd und wichtig – und sicherlich auch inspirierend für unsere Leser*innen. Ihr Buch enthält noch viele weitere Einsichten, die insbesondere auch über den unternehmerischen Alltag hinaus wichtig sind. Wir können die Lektüre daher sehr empfehlen und sind gespannt auf zukünftige Forschung und Arbeiten von Ihnen. Alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Peter Witt: „Beziehungskompetenz – Soziale Bindung in Zeiten von Digitalisierung und gesellschaftlichen Krisen.“ Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH 2023, 230 Seiten, 32,00 Euro.

FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

Um die finanzielle Tragfähigkeit des Jackstädtzentrums nachhaltig zu gewährleisten, bleibt die Einwerbung von Drittmitteln ein ständiges Anliegen. Im Folgenden werden Fundraising-Aktivitäten vorgestellt, die einen Einblick in die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre geben.

EDUCATING FUTURE SUSTAINABILITY LEADERS & INNOVATORS

Das Projekt wird durch die Horizon 2020 Initiative der Europäischen Kommission gefördert.

Projektlaufzeit: 09/2022 - 08/2023

Projektvolumen: 250.000 €

Projektpartner:

- Prof. Dr. Christine Volkmann: UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und Interkulturelles Management
- Prof. Dr. Philipp Trotter: Lehrstuhl für Sustainability Management

Projektziele:

Das Projekt "Educating future sustainability leaders & innovators" zielt darauf ab, ein lösungsorientiertes Lehr- und Lernkonzept zur unternehmerischen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu entwickeln. Dafür werden in dem Projekt drei Unterziele verfolgt:

Die Studierenden lernen, systematisch sowie inter- und transdisziplinär zu denken und komplexe gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu analysieren. Zur Förderung der Interdisziplinarität richtet sich ein eigens konzipiertes Master-Seminar neben Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft auch an Studierende der Fakultäten für Design und Kunst sowie Maschinenbau und Sicherheitstechnik.

Interaktive, erfahrungsbasierte Lehr- und Lernmethoden fördern Gestaltungskompetenzen zur nachhaltigen Entwicklung, mit einem Fokus auf co-kreativem und aktionsorientiertem Lernen. Dabei kommen insbesondere auch Methoden und Inhalte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zum Einsatz.

Die transdisziplinäre Ausrichtung des Projektes befähigt die Studierenden, mit regionalen Unternehmen, NGOs und der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten, konkrete Lösungsmöglichkeiten im Nachhaltigkeitskontext (bspw. zur Kreislaufwirtschaft) zu erarbeiten, und diese durch eigene Unternehmensgründungen zu implementieren,

welche von unserem Start-up Center unterstützt werden. Somit können die Studierenden nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Erfahrungen über nachhaltiges Unternehmertum in inter- und transdisziplinären Kontexten sammeln.

Das Lern- und Lehrkonzept wurde im Wintersemester 2022/23 konzipiert und im Sommersemester 2023 umgesetzt. Bereits in der Konzipierungsphase wurden Studierende, Lehrende und Unternehmen eingebunden, um ein an ihre Bedürfnisse, Erfahrungen und Wünsche angepasstes Lern- und Lehrkonzept zu gestalten.

Nach der Durchführung der Lehrveranstaltung wird das Konzept reflektiert und als modularer Baukasten aufgearbeitet. Dadurch wird Dozierenden aller Fachrichtungen ein innovatives Fortbildungsangebot bereitgestellt, aus dem sie gezielt Inhalte zur Integration von Nachhaltigkeit in ihren Lehrveranstaltungen nutzen können.

EXIST POTENTIALS

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

Projektlaufzeit: 06/2020 – 12/2024

Fördervolumen: 1,9 Millionen €

Das durch die Förderung entstandene Start-up Center, das aus dem Innovationslabor Freiraum hervorgegangen ist, soll innovative Gründungspotentiale erschließen und somit die Anzahl der universitären Ausgründungen erhöhen. Als Transfereinheit des Jackstädtzentrums und zentrale Betriebseinheit der Universität bildet es eine direkte Anlaufstelle für gründungsinteressierte Studierende, Mitarbeitende und Absolvent*innen der Bergischen Universität Wuppertal.

WOMEN ENTREPRENEURS IN SCIENCE

Das Projekt wird im Zuge der Initiative "Exzellenz Start-up Center. NRW" durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) gefördert.

Projektlaufzeit: 07/2020 - 12/2024

Fördersumme: 1,86 Millionen €

WES ist ein Netzwerk für Studierende, Mitarbeiterinnen und Absolventinnen der NRW-Hochschulen. Ziel des Vorhabens ist es, Gründerinnen und gründungsinteressierte Frauen bei ihrem Gründungsvorhaben zu begleiten und mit gründungsrelevanten Akteur*innen zu vernetzen.

COLLABORATION FOR SOCIAL INNOVATION: SCALING FOR IMPACT

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Projektlaufzeit: 09/2020 – 08/2023

Fördervolumen: 300.000 €

Das Projekt zur Erforschung sozialer Innovationen findet in Kollaboration mit Forscher*innen der Universität Groningen (Niederlande), der Queen's University (Kanada) sowie Oxfam (Großbritannien) statt. Es wird untersucht, wie die positiven Auswirkungen sozialer Innovationen erfolgreich gesteigert werden können. Diese sozialen Innovationen finden oftmals in Kontexten statt, die einen großen lokalen oder regionalen Bezug haben. Erfahren Sie mehr über das Projekt auf Seite 37.

AUSBLICK

Mit dem Jahresbericht 2023 ist es unser Ziel, Einblicke in die erfolgreiche Arbeit der Mitglieder des Jackstädtzentrums und des Start-up Centers zu geben. Auch in 2024 möchten wir an die Erfolge in der Forschung und dem Transfer anknüpfen. Sobald die Berufung der W2 Professur am Jackstädtzentrum erfolgreich abgeschlossen ist, können neue Impulse für die Forschung sowie die Weiterentwicklung des Zentrums gesetzt werden. Bei unseren Bestrebungen, an die langjährig exzellente Forschung des Zentrums anzuknüpfen, ist es uns wichtig, insbesondere auch Projekte mit unseren Research Fellows voranzutreiben und den internationalen Austausch weiter auszubauen.

Selbstverständlich soll auch die hervorragende Arbeit des Start-up Centers und des Projektes Women Entrepreneurs in Science in 2024 fortgeführt werden. Für die beliebten Start-up Days und den Women Entrepreneur Summit finden die Vorbereitungen bereits jetzt statt.

Da Ende 2024 wichtige Drittmittelprojekte auslaufen, ist das Jackstädtzentrum, unter Einbindung des Start-up Centers, bestrebt, sich auf Ausschreibungen von EU, Bund und dem Land NRW zu bewerben. Mit Gründung der Impact Allianz, die in 2023 in Kooperation mit der Universität Hamburg, der LMU in München und der Hochschule Eberswalde erfolgte, wird ein thematischer Schwerpunkt in den Antragsvorhaben im Bereich Impact Entrepreneurship liegen. In diesem Kontext besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Praxispartner Circular Valley, um den Themenbereich Circular Economy und zirkuläre Start-ups zu stärken.

Schließlich ist erwähnenswert, dass wir in Zusammenarbeit mit der Jackstädt-Stiftung am 4. Dezember 2024 Gastgeber für das Jackstädt Fellow-Treffen sein werden.

Wir freuen uns auf die vielfältigen Forschungsaktivitäten sowie Veranstaltungen in 2024 und hoffen, Sie bei vielen Gelegenheiten in unserem Jackstädtzentrum und Start-up Center begrüßen zu dürfen. Wenn Sie an Kollaborationen in der Forschung oder dem Start-up Center interessiert sind, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf über jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de oder +49 (0)202 439-3178.

IMPRESSUM

Herausgeber

Jackstädtzentrum für
Unternehmertums- und
Innovationsforschung

Universität Wuppertal
Gebäude M, Level 12,
Räume 01-02, 32 & 34

Gaußstraße 20

42119 Wuppertal

Deutschland

Telefon: +49 202 439-3178

Mail:

jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de

Webseite:

www.jackstaedt.uni-wuppertal.de/en

Redaktion

Jackstädtzentrum für
Unternehmertums- und
Innovationsforschung
UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship
und Interkulturelles Management

Satz & Layout

Markus Thomanek

Mirjam Ballin

Lukas Sand

Lilian Schweigstill

Lore Nobis

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Auflage

1. Auflage, 2024

Bildrechte

Umschlag (Vorderseite): Tomas Riehle /
arturimages

Seite 7, 1. Foto: Jessica Corry

Seite 7, 2. Foto: Markus Thomanek

Seite 8, 3. Foto: RWI/Sven Lorenz

Seite 9: Markus Thomanek

Seite 10, 2. Foto: Emilia Lenart

Seite 10: Markus Thomanek

Seite 21: Bergische Universität
Wuppertal

Seite 24: Markus Thomanek

Seite 26: Markus Thomanek

Seite 31: Privat

Seite 33: Privat

Seite 36: Markus Thomanek

Seite 41: Emilia Lenart

Seite 50: Josephine Behr

Seite 58: Rüdiger Nehmzow

Umschlag (Rückseite): Sebastian Jarych

Das Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung wird großzügig
unterstützt durch:





Bergische
Universität
Wuppertal

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Deutschland

Telefonnummer:
+49 202 439-3178

E-Mail:
jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de

Internetseite:
www.jackstaedt.uni-wuppertal.de